

## **Hartleben, Otto Erich: ›du willst nun gehn?‹ Weisst du denn nicht, dass ich schon lang**

1     ›du willst nun gehn?‹ Weisst du denn nicht, dass ich schon lang  
2     von dir gegangen bin? Dass nur ein Schatten noch,  
3     ein Schein vor deinen Augen steht, den du nur siehst?

4     Fest glaubt ich mich gewappnet mit dem Panzerhemd  
5     heiter klirrenden Hasses wider eine Welt,  
6     nur wenige Eisenmaschen standen offen noch  
7     von ungefähr – die fandest du und trafst mich gut!

8     Wie einsam war ich schon – und war's noch nicht genug!  
9     Jetzt kann ich erst leicht mit vielen spöttisch und freundlich sein,  
10    in Stunden, wo der Ekel überlistet ist –  
11    jetzt tanzen die Götter mir auf der flachen Hand!  
12    Und das dank ich dir und meinem geflickten Eisenwamms.

13    Du aber wusstest nicht, was du gethan – du stehst  
14    und fragst: ›Du willst nun gehn?‹ – Und bin doch schon so weit! –  
15    O sichere dir in der Brust dein umfühlend Herz –:  
16    Wertvolleres Erbteil spendet uns die Erde nicht.

(Textopus: ›du willst nun gehn?‹ Weisst du denn nicht, dass ich schon lang. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.>